

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12500
 19. Jahrgang

felix.

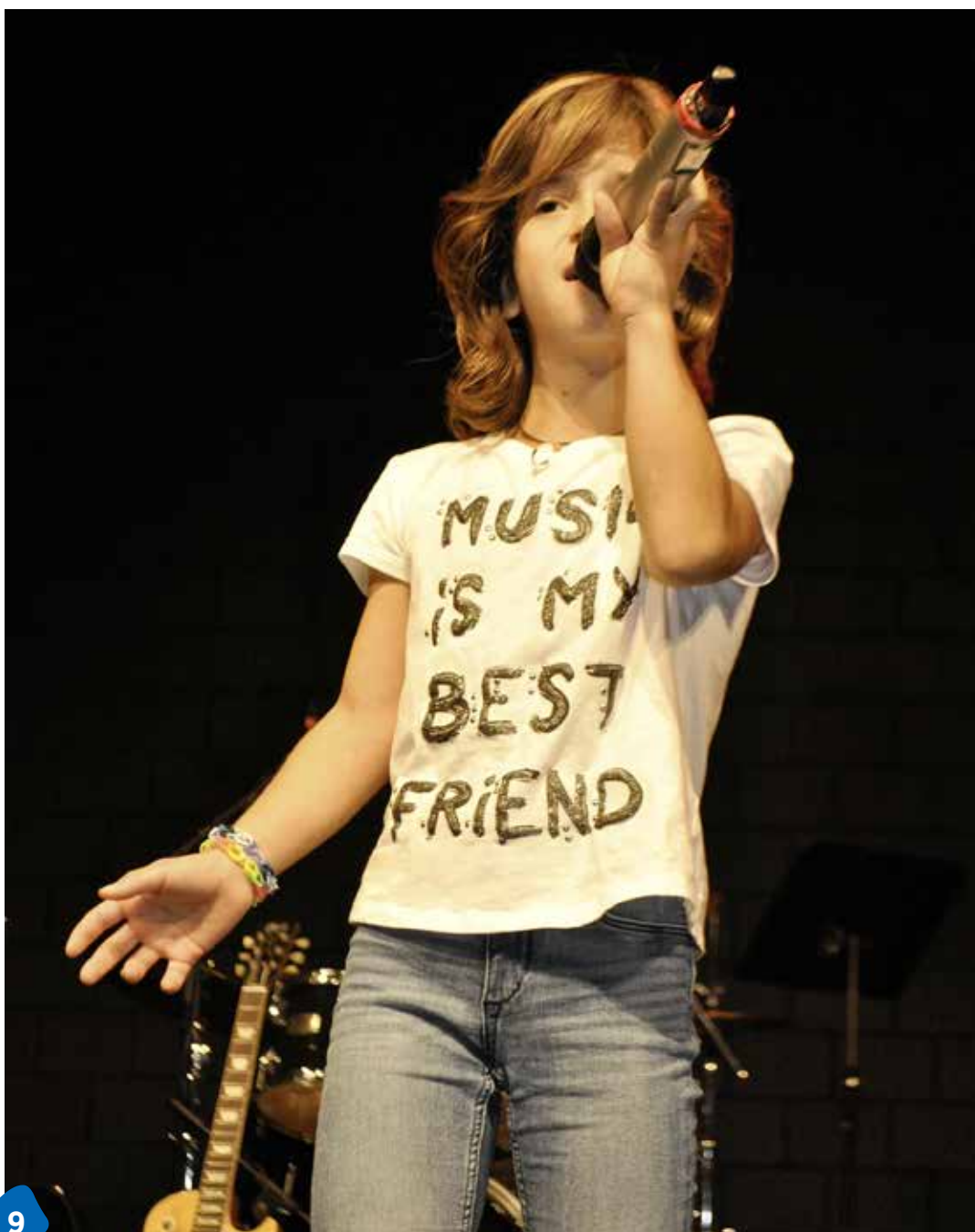
IST IHRE
 HEIZUNG NOCH
 FIT?



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

29. September 2017

Es groovt im WerkZwei



9

Klein und Gross rockten im neuen Kulturzentrum die Showbühne



3

Auch Budget 2018 tiefrot



7

Polizei lobt Jugendliche



13

FC Steinach ehrt Silvia Frei



17

Männer turnen sich winterfit

STRICKNACHT
im
f
felix.
die zeitung.

heute Freitag,
29. September,
von 19 bis ca. 23 Uhr,
Rebhaldenstrasse 7, Arbon
Wolle, Kaffee und Kuchen
werden von
Filati Mode offeriert
www.filati-shop.ch

FILATI

Autofahrschule
Patricia
BoLLer



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Steakhouse
Schlössli
Jetzt: Rehchnitzel
Rehpfiffer



Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 • 9326 Horn/TG • 052 740 02 85
Dienstag – Samstag ab 16.00 Uhr

novaseta.ch

**Samstag,
30. September 2017**

Ausserdem
**Ballonkünstler und
Kinderschminken**



Photobooth
Verkleiden... Buzzer drücken...
Foto mitnehmen!

nah. familiär.
persönlich.

**novaseta
arbon**

75lma

St. Gallen
12.–22. Oktober 2017
www.olma.ch



Stadt
Land
Fluss

Römer am
Bodensee

Thurgau



24. September 2017 bis
18. Februar 2018
Museum für Archäologie Thurgau
CH-Frauenfeld, Eintritt frei
www.archaeologie.tg.ch

AKTUELL

Budget 2018 der Stadt Arbon rechnet mit Defizit von 1,67 Mio. Franken

Hilferuf an den Kanton

Arbons Stadtfinanzen sinken immer weiter in den Keller. Für 2018 zeichnet sich das siebte Defizit in Folge ab: 1,677 Mio. Franken sollen es diesmal werden. Die Arboner Finanzverantwortlichen appellieren dringend an den Kanton, den «Systemfehler beim Lastenausgleich» zu korrigieren. Arbon mit seinem Anteil von 5 Prozent an der Kantonalbevölkerung leiste weit überdurchschnittliche 10 Prozent an Sozialhilfe.

Trotz hoher Verluste: Der Arboner Stadtrat will den Steuerfuss weiterhin nicht erhöhen: «Bevor eine Steuerfusserhöhung ins Auge gefasst wird, muss der Systemfehler im Soziallastenausgleich behoben werden», sagt Stadtpräsident Andreas Balg. Eine Erhöhung des Steuerfusses würde «vom Hauptproblem» ablenken. Das Hauptproblem der Arboner Finanzen sieht der Stadtrat bei den hohen Sozialhilfekosten. Andreas Balg: «Wenn Arbon für seine sozialen Mehrleistungen immer entschädigt worden wäre, hätten wir heute 20 Mio. Franken mehr in der Stadtkasse.»

Arbon zahlt überdurchschnittlich
Beim kantonalen Lastenausgleich für die Sozialhilfekosten müsse jetzt der Hebel angesetzt werden, so der Stadtrat. «Es ist nicht akzeptierbar, dass Arbon aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen weit überdurchschnittliche Leistungen im Bereich der Sozialhilfe erbringen muss.» Arbons Finanzminister Patrick Hug bringt diese Ungerechtigkeit auf den Punkt: «Arbon stellt 5 Prozent der Thurgauer Kantonalbevölkerung, bezahlt aber 10 Prozent der kantonalen Sozialhilfe.» Diese überproportionalen Leistungen verursachen gemäss Patrick Hug auch überdurchschnittlich hohe Verwaltungskosten. Dies seien nachweisbare Fakten und aus Sicht des Stadtrates so rasch wie möglich zu beheben. «Dafür sind insbesondere auch die Unterstützung und ein einheitliches Auftreten der Arboner Politikerinnen und Politiker



Finanzminister Patrick Hug sagt es auch im Interview mit TeleTop klipp und klar: «Arbon stellt 5 Prozent der Thurgauer Kantonalbevölkerung, bezahlt aber 10 Prozent der kantonalen Sozialhilfe.»

gegenüber dem Kanton notwendig», so Stadtpräsident Andreas Balg. Mit dem Thurgauer Finanzminister, Regierungsrat Jakob Stark, steht demnächst ein Treffen an.

Hug: «Zu optimistisch beurteilt»
Für das laufende Rechnungsjahr 2017 war eine «rote Null» vorgesehen. Doch gemäss Hochrechnung dürfte das Defizit bis Ende Jahr rund 1,4 Mio. Franken betragen. Die Steuereinnahmen liegen 780 000 Franken unter Budget und bei der öffentlichen Sozialhilfe gibts Mehrausgaben von 400 000 Franken. Auch das Asylwesen kostet 400 000 Franken mehr als budgetiert. Hat Arbon den aktuellen Bauboom falsch eingeschätzt? Arbon habe 2017 rund 100 Neuzuzüger erhalten, aber diese leisten gemäss Stadtpräsident Balg «eher unterdurchschnittliche Steuern». Finanzminister Patrick Hug räumt ein, dass er «die Entwicklung unterschätzt, respektive zu optimistisch beurteilt hat». Es werde länger dauern, bis Arbon den erhofften Aufschwung mit Einwohnerzuwachs und guten Steuerzahlern erhalte. Das Budget 2018 der Stadt Arbon sieht bei Einnahmen von 50,9 Mio. und Ausgaben von 52,6 Mio. ein Budgetdefizit von 1,67 Mio. Franken vor.

Das sind 1,54 Mio. Franken mehr als noch im Budget 2017. Zu diesem negativen Ergebnis tragen insbesondere wieder steigende Sozialhilfe- und Gesundheitskosten, aber auch stagnierende Steuereinnahmen bei. Der Rückgang an Steuereinnahmen wird zum Teil wettgemacht durch eine höhere Finanzausgleichszahlung aus dem Ressourcenausgleich. Aufgrund der durchschnittlich tieferen Steuerkraft der letzten drei Jahre dürfte sich diese Zahlung um rund 370 000 Franken erhöhen. Beim Soziallastenausgleich stösst die Stadt Arbon wegen der weiter steigenden Sozialausgaben auch mit dem angepassten Index bereits wieder an die Obergrenze. Der Beitrag wird rund 2,6 Mio. Franken betragen.

Sozialhilfekosten steigen weiter
Nachdem 2016 die Sozialhilfeausgaben stagniert haben, steigen sie im laufenden Jahr wieder deutlich an. Das Budget 2018 weist deshalb gegenüber dem Budget 2017 eine Steigerung des Nettoaufwandes in der Sozialhilfe von über 300 000 Franken aus. Über das Budget 2018 berät das Stadtparlament am 5. Dezember. Die Stimmbürger befinden dann am 4. März 2018 darüber.

Ueli Daepf

DEFACTO

«Wo Baustellen sich erheben»

Vor rund einem Jahr setzte ich mich zum ersten Mal in die hufeisenförmige Politik-Arena. Als Quereinsteiger musste einiges aufgearbeitet werden. Unterdessen ist ein Jahr vorbei und einige Vorstösse sind umgesetzt. Politische Baustellen haben wir noch einige – lösbare Themen aber auch Hürden, welche unüberwindbar scheinen und uns vor Probleme stellen. Arbon hat viel Potential. Die Zukunft bringt Veränderungen und damit kann man sich verständlicherweise auch schwertun. Veränderung birgt Risiken und Chancen zugleich. Sinnbildlich dafür wie sich das WerkZwei entwickelt hat. Heiss gekocht wird auch immer noch beim «Metropol» – die neuesten Studien lassen Gegner und Befürworter zusammenrücken. Gibt es vielleicht ein Konsens? Die scheinbar unüberwindbare Hürde sind die steigenden Kosten im sozialen Bereich. Diese Entwicklung müssen wir bremsen. Was nützt uns eine positive Bauentwicklung, wenn wir umgekehrt nicht in der Lage sind, die steigenden Sozialausgaben in den Griff zu bekommen? Andere Städte im Thurgau haben ähnliche Tendenzen. Verschaffen wir uns mehr Gehör durch Solidarität unter den Gemeinden. Wir können nicht mehr ausgeben als wir einnehmen. Darum umso wichtiger: Werden wir nicht zu Wirtschaftshemmnissen, sparen wir am richtigen Ort und verbünden uns mit Gleichgesinnten. Lassen wir Arbon entwickeln – gesund, nachhaltig und sich uns anbietet.



Jörg Freundt,
Stadtparlamentarier, FDP

 **HORN TG**
horn-west.ch

Besichtigung Musterwohnung
Mittwoch, 4. Oktober 2017, 17 - 19 Uhr
Seestrasse 111b, 9326 Horn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fortimo[®]

FORTIMO AG
9016 St.Gallen
+41 71 844 06 66
www.fortimo.ch



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Sandfang Fallentürli wird ausgebaggert

Wie schon in den letzten Jahren steht im Oktober die Ausbaggerung des Sandfangs Fallentürli an. Dafür wird zunächst der Wasserspiegel abgesenkt, dann wird der Weiher ausgefischt. Diese Vorarbeiten führen Mitarbeiter des Werkhofs Arbon aus. Das anschliessende Ausbaggern übernimmt die Firma Strabag AG, Arbon. Dabei wird Geschiebe entfernt, das vom Hegi- und vom Feilenbach über den Fallentürli-bach in den Weiher gelangt und sich dort ablagert. Erfahrungsgemäss werden rund 600 Kubikmeter Schwemmgut ausgebaggert. Die Baggerarbeiten dauern vom Mittwoch, 4. Oktober, bis voraussichtlich Samstag, 7. Oktober 2017. Sie erfolgen vor der Fischschonzeit, die von November bis März dauert.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Urnengrabfeld «Insieme» im Friedhof Arbon

Im Friedhof Arbon wird ein ergänzendes Urnenbeisetzungsangebot mit 400 Beisetzungsöglichkeiten geschaffen. Das kreisförmige Urnengrabfeld «Insieme» wird im Zentrum des Friedhofs Arbon angelegt und beinhaltet im Innern zwei Ringe mit aneinander anliegenden, schmalen, konischen Hartsandsteinplatten.

Die Stadt Arbon verzeichnet jährlich rund 170 Todesfälle, davon fallen rund 95 Prozent zur Kremation an. Ein Teil der Urnen wird auswärts oder privat bestattet. Für die Beisetzung der jährlich rund 120 verbleibenden Urnen im Friedhof Arbon wurde ein zusätzliches Angebot nötig. Jenes bei der Urnengedenkwand ist praktisch ausverkauft und kann nur noch mit einem strikten Räumungsregime in reduziertem Umfang angeboten werden. Auf dem neuen Urnengrabfeld sind die Grabplatten nicht mehr an der Wand, sondern am Boden aneinander anliegend angeordnet. Das Grabfeld «Insieme» beinhaltet Zwischenräume zum befristeten Anbringen von Blumenschmuck, nicht jedoch für persönlichen Grabschmuck.

Wird das neue Angebot jährlich rund 30 bis 35 Mal genutzt, so wird es während zirka 10 bis 12 Jahren bestehen.

Die konischen Hartsandsteinplatten und der Metallrahmen im Untergrund zum Schutz vor Bodenfeuchtigkeit werden im kommenden Winter vorbereitet. Danach folgen die Gartenbauarbeiten, und ab Frühling 2018 steht die neue Anlage zur Verfügung. Das Angebot beinhaltet die Nutzung der Grabplatte mit Beschriftung während 20 Jahren sowie die Sicherstellung der gemeinschaftlichen Bepflanzung während der gesamten Liegezeit. Je nach Umfang der Beschriftung bezahlen die Angehörigen für die Nutzung der Grabstelle «Insieme» einmalig rund 2900 Franken. Es entstehen keinerlei wiederkehrende Kosten. Im Vergleich zu den Gesamtkosten für eine Grabstelle mit Liegeplatte oder Stehstein ist die Grabstelle «Insieme» wesentlich günstiger. Die Schriftsteine am Rondo und die übrigen Bestattungsangebote bestehen weiterhin.

Medienstelle Arbon

Arboner Weihnachtsausstellung (ARWA) findet auch 2017 nicht statt

Die geplante Arboner Weihnachtsausstellung (ARWA) vom 1. bis 3. Dezember 2017 wird abgesagt. Bereits im letzten Jahr ist die Ausstellung wegen der zu geringen Anzahl an Ausstellern fallen gelassen worden.

Wie die Ausstellungs-Verantwortlichen mitteilen, habe sich die ARWA leider dem bereits negativen Trend der letzten Jahre nicht entziehen können. Gemäss Adrian Käppeli, OK-Präsident, hat sich der Handel sowie das Konsumverhalten massiv verändert. «Zuwenig Aussteller und das daraus resultierende Budget haben den Ausschlag gegeben, die Ausstellung nicht durchzuführen», so Adrian Käppeli. Aufgrund der geringen Aussteller-Anzahl hätte ein attraktiver Mix gefehlt um die Messe für die Besucher interessant zu machen. Die Zukunft des Vereins «ARWA» ist offen und wird an der nächsten Jahresversammlung im 2018 diskutiert.

red.

Letzter Flohmarkt 2017

Am Samstag, 14. Oktober, findet der letzte Flohmarkt des Jahres statt. Es hat noch wenige Plätze frei. Anmeldung bei Arbon Tourismus, Telefon 071 440 13 80.

mitg.

Auch Arbon sagt Nein

Auch in Arbon wurden die beiden eidgenössischen Abstimmungsvorlagen zur Rentenreform 2020 abgelehnt. Bei einer Stimmbeteiligung von 41 Prozent gab es 1588 Ja und 1726 Nein zur Vorlage «Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer». Die Reform der Altersvorsorge 2020 wurde mit 1493 Ja zu 1832 Nein verworfen.

red.

Reformatorischer Stadtrundgang in Arbon

Ein weiterer reformatorischer Stadtrundgang unter der Führung von Hans-Jörg Willi findet morgen Samstag, 30. September, um 10.30 Uhr bei jeder Witterung statt. Der ehemalige Sekundarlehrer Hans-Jörg Willi erinnert an zwölf Orten an kirchliche, schulische und gesellschaftliche Veränderungen im 16. Jahrhundert und danach. Der Rundgang ist kostenlos. Der Start und das Ziel sind bei der evangelischen Kirche.

Team ref-500

Potenzial des Hafendamms nutzen

Der Stadtrat möchte die Entwicklung des Hafendamms vorantreiben. In diesem Zusammenhang wurde eine externe Arbeitsgruppe zusammengestellt. Diese hat sich am 21. September 2017 erstmals getroffen. Schon 2014 hatte sich der Arboner Stadtrat im Grundsatz für eine temporäre gastronomische Nutzung des Hafendamms ausgesprochen. Dabei ist er sich des grossen Potenzials der Lage des Areals bewusst, die eine besonders sorgfältige Planung und Nutzung erfordert. Aus Sicht des Stadtrats besteht ein öffentliches Interesse an einer vielfältigen Gastronomie, einer touristischen Aufwertung und letztlich an einer Erhöhung

der Standortqualität Arbons. Die aktuelle Nutzung des Hafendamms als Parkplatz und für gelegentliche Veranstaltungen wird den Möglichkeiten nicht gerecht. Im Rahmen der zonenplanerischen und ortsbauischen Entwicklung sollen nun die baurechtlichen Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung des Hafendamms erarbeitet werden. Am Donnerstag, 21. September 2017, fand diesbezüglich ein erster Austausch zwischen der Stadt Arbon, der MiLu Gastro GmbH, der kantonalen Verwaltung sowie externen Fachleuten (Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten) statt. Dabei wurde eine externe Arbeits-

gruppe geformt, die eine Grundlagenanalyse erstellen soll. Diese Gruppe setzt sich wie folgt zusammen: Feliciano Gervasi (Morgenegg Gervasi AG), Thomas Keller (Thomas K. Keller Architekten), Raphael Künzler (BAUWERK), Roland Morgenegg (Morgenegg Gervasi AG), Paul Rutishauser (PR Landschaftsarchitektur GmbH). Die Analyse kann als Basis für ein Konzept im Sinne einer sogenannten Potenzialstudie dienen. Künftig soll eine nachhaltige Planung und Realisierung von Bauprojekten auf dem Hafendamm im Rahmen einer gesamtheitlichen Sichtweise gewährleistet sein.

Medienstelle Arbon



Stivai
Fondueplausch & meh

Griëzi & herzlich willkommen
in der Stivai Fonduehütte auf der Quaianlage in Arbon.
Gluschtig guet geht's ab
18. November 2017 in die zweite Runde.

- geselliger Fondueplausch - direkt am Bodensee
- gluschtige Käsemischungen von mild, rezent bis würzig scharf • Parkplätze nebenan

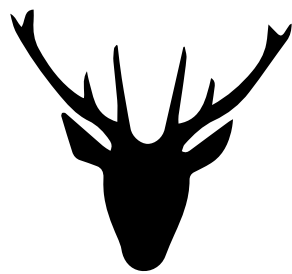
Di|Mi|Do: 17 bis 23 Uhr • Fr|Sa: 17 bis 24 Uhr • So: 16 bis 22 Uhr
Reservation: 079 763 81 25 • arbon@stivaihof.ch

stivai.ch  Wil • Arbon • Frauenfeld

Jetzt reservieren für Ihr Weihnachtsessen!



Hotel Restaurant Park
Parkstrasse 7
9320 Arbon
Tel. 071 446 11 19



! Ab sofort feine Wildspezialitäten !

Von Montag bis Freitag bieten wir zusätzlich zur Speisekarte 3 Mittagmenü ab CHF 13.50 zur Auswahl an.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00–14.00 Uhr
17.30–24.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00–24.00 Uhr
NEU: durchgehend warme Küche

Gesucht Fahrer/-innen zur Verstärkung

TAXI eve
079 840 02 02

Bewerbungen bitte an:
Kurt Frischknecht
Mühlegutstrasse 9
9323 Steinach
kurtfrischknecht@hotmail.ch

Leichte, gesunde Beine

Aktion Reisesocken
vom 29.9. - 7.10. 2017



Leiden Sie immer wieder unter schweren und geschwollenen Beinen? Spüren Sie während der Reise unangenehm Ihre Beine? Reisesocken bringen Linderung!

aktuelles Angebot:
Reisesocken Twist
Fr. 24.80
statt Fr. 31.-

swidro
drogerie rosengarten
St. Gallerstr. 6, 9320 Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

VITRINE

Erfolgreiche Zusammenarbeit im Kinder- und Jugendbereich

Polizei lobt Arboner Jugend

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen verschiedensten Organisationen trägt Früchte. Auf den gesamten Kanton bezogen steht Arbon im Bereich Jugendgewalt und -kriminalität ausgesprochen gut da. Diese Einschätzung teilt Gabi Eichenberger von der städtischen Kinder- und Jugendarbeit mit André König vom Polizeiposten Arbon.



«Clean Day Weiher» – auch für den Polizeiposten Arbon ein wichtiger Anlass.

Der Polizeiposten Arbon betrieb jüngst am «Clean Day Weiher» einen «Tatort Littering»-Posten, wo auf einem abgesperrten Gebiet am Weiher mit der Stoppuhr gemessen wurde, wie rasch Kids Abfall einsammeln und sortieren können. Diesen Einsatz bewertet Polizist André König als wertvolle niederschwellige Öffentlichkeitsarbeit: «Wir wollen uns

Kein übermässiges Litteringproblem

Littering kostet die öffentliche Hand allein im Kanton Thurgau jährlich zwischen 5 und 6 Millionen Franken! In Arbon selbst können diese Kosten nicht genau beziffert werden. Jürg Manser vom Arboner Werkhof betont, dass Littering in Arbon zwar ab und zu durchaus ein Thema sei, Probleme jedoch lediglich vereinzelt und nicht nur mit Jugendlichen auftreten. Auch Manser bestätigt, dass die Prävention durch die Kinder- und Jugendarbeit wichtig ist. Polizist André König betont seinerseits, dass Jugendliche für Littering gebüsst werden können, doch belasse man es bei einem ersten Vergehen wenn möglich bei einer Ermahnung: «In einer frühen Phase versuchen wir stets, an die Vernunft der Jugendlichen zu appellieren.» Auch wenn dieser Appell nicht immer erfolgreich sei, so wäre es doch verfehlt, Littering ausschliesslich Jugendlichen in die Schuhe zu schieben.

nicht abgrenzen und gehören bei einer solch sinnvollen Aktion einfach dazu.» Immer wieder suchen viele Kinder, jugendliche Erwachsene und Erwachsene das direkte Gespräch mit der Polizei. Deshalb schätzen auch die Gesetzeshüter die Bedeutung dieses gelungenen Events der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Obwohl André König zustimmt, dass sich an einem solchen Event vor allem anständige und «sich eh schon gut verhaltende» Jugendliche beteiligen, weist er darauf hin, dass diese eine positive «Nachimpfung» im Kreise von anderen Jugendlichen weiter verbreiten.

Entspannte Lage in Arbon

Gabi Eichenberger ist seit 15 Jahren bei der Kinder- und Jugendarbeit Arbon tätig. Sie stellt fest, dass die Arboner Jugend – dies bestätigt auch die Polizei – bedeutend besser ist als ihr Ruf bei einem grossen Teil der Bevölkerung. Klar gebe es auch in Arbon negative Auswüchse wie Sprayereien oder Vandalismus, doch bewegen sich diese im Vergleich zu anderen Städten im Kanton in einem sehr bescheidenen Rahmen. Seit drei Jahren stellt die Polizei laut eigenen Einschätzungen immer wie-

der fest, dass die Lage im gesamten Kanton nirgends so entspannt ist wie in Arbon. André König betont gar, dass Arbon bezüglich Jugendkriminalität – Littering fällt eher in den Bereich der Securitas und des Werkhofs (siehe Box) – aus seiner Sicht sehr gut abschneidet. Mit einem Lob an die Kinder- und Jugendarbeit zeigt er sich überzeugt davon, dass diese erfreuliche Tatsache eng mit der nachhaltigen städtischen Präventionsarbeit zusammenhängt.

Breites Netzwerk aufgebaut

In Zusammenarbeit mit Schule, Polizei, Securitas und Perspektive leistet die Kinder- und Jugendarbeit Arbon seit Jahren in der Tat eine erfolgreiche Präventionsarbeit. Denn in den vergangenen rund zehn Jahren wurde Schritt für Schritt ein breites Zusammenarbeits-Netzwerk aufgebaut, das sich nun bezahlt macht. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, bei negativen Entwicklungen frühzeitig einzugreifen. Jährlich finden zwei Kinder- und Jugendforen statt, an welchen all die erwähnten Organisationen vertreten sind. Dies führte in den letzten Jahren dazu, dass bei Handlungsbedarf niemand mehr zögert, völlig unbürokratisch

erste notwendige Schritte einzuleiten. Denn durch das gestärkte Vertrauen untereinander ist es heute möglich, «bilateral» gewisse Situationen zu besprechen und so zu entschärfen, was mit sich fremden Personen kaum möglich wäre; man kennt sich eben! Inzwischen kommt gemäss Gabi Eichenberger auch die Schulsozialarbeit bei Bedarf auf die Kinder- und Jugendarbeit zu... und umgekehrt.

Die Prävention zahlt sich aus

André König – er ist seit Oktober 1982 in Arbon tätig – hat zeitweilig die Rolle eines Kinder- und Jugendpolizisten inne. Er ist in erster Linie Ansprechperson für Jugendliche und versteht deren Probleme nicht zuletzt auch deshalb, weil er über Jahre hinweg in der Schul- und Kirchbehörde tätig war. König betont wiederholt, dass die Zusammenarbeit unter verschiedensten Institutionen in Arbon ausgesprochen gut ist. Er hört zwar nicht gerne, dass er – vor allem zusammen mit Roger Zürcher – in der Jugendarbeit einen ausgezeichneten Job macht, doch wird dies von verschiedenen Seiten immer wieder bestätigt. Für diese hervorragende Arbeit sprechen auch die Fakten, denn in Arbon trägt die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit und der Polizei seit Jahren Früchte. König stellt immer wieder fest, dass es in Arbon aus seiner Sicht im Verhältnis zu vergleichbaren Städten sehr wenig Fälle von Vandalismus oder Sprayereien gibt. Obwohl die Bevölkerung anfänglich für Präventionsarbeit wie gezielte bewilligte Sprayaktionen wenig Verständnis zeigte, zahlt sich diese nun spür- und zählbar aus. Dasselbe gilt auch für die Schul-Sozialarbeit, die zu Beginn ebenfalls arg in der Kritik stand. König zieht ein positives Fazit: «Unsere Jungen sind bei weitem nicht so schlimm, wie sie immer dargestellt werden. Sie sollen so bleiben, wie sie sind. Denn wenn sie gar nichts mehr unternehmen, werden sie zu Robotern!» – Und mit einem Schmunzeln erinnert er sich an seine eigene Jugendzeit zurück, in welcher die Rebellenphase ebenfalls ab und zu ausgelebt und die Grenze ausgelotet wurde...



EIGENMANN DACHFENSTER LOHNEN SICH!



ERSETZEN SIE IHR ALTES DACHFENSTER MIT EINEM NEUEN VON ROTO UND KASSIEREN DAZU NOCH FR. 150.-!

SOLAR-AUSSENROLLADEN VELUX – GRATIS MONTIERT! SIE SPAREN BIS ZU FR. 250.-

GÜLTIG FÜR BESTELLUNGEN BIS 28. NOVEMBER 2017.



DACH | FASSADE | SOLAR

Eigenmann AG | Wittenbach | Telefon 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch

bis
30. September
2017
Arboner
wochenmarkt

letzter Markt
Danke! auf Wiedersehen
im nächsten Jahr!

Guter Rat liegt im Vorsorgeauftrag

Publireportage

Kesb-Experte Andreas Hildebrand bestätigt: Ein Vorsorgeauftrag ist gerade für Liegenschaften wichtig

Guter Rat ist nicht teuer, aber wenn es zum Notverkauf einer Immobilie kommt, können die Umstände ganz schön Geld und Nerven kosten. Deshalb lohnt es sich, ohne Druck und Streit zu überlegen, was mit einem Haus oder einer Wohnung passieren soll, falls man selber einmal nicht mehr urteilsfähig sein sollte.

Guter Rat kommt von der Kesb, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Der Jurist und ehemalige Präsident der Kesb Arbon, Andreas Hildebrand, weiss, wie Liegenschaftsbesitzer der Situation vorbeugen können, wenn sich Kinder ums Erbe streiten: mit einem Vorsorgeauftrag, in dem man frühzeitig festhält, wer im schlimmsten Fall die eigenen Interessen vertreten soll. Hildebrand muss es wissen. Nach knapp fünf Jahren zog er Bilanz als Präsident der Kesb Ar-



Andreas Hildebrand von der Kesb im Gespräch mit Immobilienfachmann Werner Fleischmann.

bon, bevor er im Sommer 2017 bei der Kesb in Gossau/SG eine neue Herausforderung angenommen hat. In seinem

Rückblick stellt er fest, wie wertvoll es ist, rechtzeitig seine Vorsorgebeauftragten zu bestimmen. Damit könne

man verhindern, dass die Kesb von Gesetzes wegen eingeschaltet werden muss. Liegenschaften müssten im Vorsorgeauftrag unbedingt separat aufgeführt werden – zusammen mit allfälligen Wünschen oder Absichten. Hildebrand: «Wir sind eigentlich lediglich das letzte Glied in der sozialen Versorgungskette.» Wichtig sei, dass die vorgelagerten Dienste oder Organisationen ihre Verantwortung wahrnehmen – zum Beispiel auch Immobilienmakler. Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, weiss aus seiner Erfahrung im Immobilienverkauf, welche unschönen Situationen entstehen können, wenn nicht offen über den Familienbesitz oder die Übertragung von Liegenschaften diskutiert wird: «Wir helfen unserer Kundschaft bei Bedarf gerne, Lösungen zu suchen und zusammen mit Experten zu erarbeiten.»

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch
Ihre Liegenschaften!

Fleischmann Immobilien AG
Niederlassung Arbon
Weststrasse 27, 9320 Arbon
Tel. 071 446 50 50
www.fleischmann.ch
info@fleischmann.ch



Einfamilienhaus in Arbon
Dieses Haus war sehr begehrt. Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Interessenten ähnliche Liegenschaften in der Region.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



3-Zimmer-Wohnung in Arbon
Nähe Einkaufsmöglichkeiten. 60.7 m² NWF, Wohn-/Essbereich mit Ausgang auf den westorientierten Balkon, renoviertes Bad. Verkaufspreis Fr. 228'000.-.
Mit Blick zum Säntis!



Immobilien-Tipps an der WEGA
Besuchen Sie uns an der WEGA in Weinfelden auf dem Marktplatz, Halle 9. Wenn Sie diesen Gutschein mitbringen, erhalten Sie eine kleine süsse Überraschung!
28. September bis 2. Oktober!

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
online
www.felix-arbon.ch

ERÖFFNUNG KULTURZENTRUM



Musikalische Überraschung in der «Presswerk»-Eventhalle: Bei einem «Flash Mob» wird «Das alte Haus vom Presswerk Arbon» angestimmt. Mitten im Publikum musizieren Stefanie Hofstetter (links) und Nicole Lehmann vom Synfonischen Orchester Arbon.



Robin Scheiwiler, E-Gitarrenschüler, beim Auftritt mit der Schülerband.



Bezaubernde Stimme und Arboner Wurzeln: Gesangslehrerin Alexa Vogel.



Musikalisches Paar: Fabian Brenner ist Gitarrenlehrer, seine Frau Julia Kräuchi die neue Leiterin der Musikschule.



Zeigt ihr Gesangstalent: Tabea Oberholzer, hier mit Gitarrenlehrer Marc Pauli.



Ohrenschmaus: Viviane Sonderegger im Duett mit ihrem Gesangslehrer Matthias Aeberhard.



Lassen es vibrieren in den neuen Räumen der Musikschule: Saxophonschülerinnen mit ihrem Lehrer Stefan Widmer.

Bilder: Ueli Daepf

ERÖFFNUNG SAURER-DEPOT



Sie engagierten sich stark fürs neue Depot des Oldtimer Club Saurer im WerkZwei. Zur Feier der Eröffnung ging's mit dem «Caminhao» (Jahrgang 1911) auf Spritztour.



Im Depot steht auch ein Saurer-Anhänger mit Holzspeichen und Vollgummireifen.



Blick vom «Turm zu Baer» ins Depot: Der gelbe Schlepper schob früher Bahnwagen.



Vielbewunderte «Chlüpperli-Maschine»: Die Saurer Handstickmaschine – bis 1905 in Arbon seriell gebaut – hat zurück an ihren Produktionsstandort gefunden.



Viel geleistet fürs neue Depot – und Freunde geworden: Projektleiter Armin Kneubühler (v.l.), Ernst Forrer (v.r.) und OCS-Präsident Rudolf Baer. Bilder: Ueli Daepf

ERÖFFNUNG WERKZWEI-PARK



Historischer Moment: Am Sonntagmorgen, 24. September, wird der neue Park im WerkZwei der Öffentlichkeit frei gegeben. Er ist 11100 m² gross und lädt zum Flanieren, Spielen, Geniessen ein. Das Synfonische Orchester unter der Leitung von Leo Gschwend spielt. Zahlreiche Besucher nehmen an der Eröffnungsfeier teil. Bilder: Ueli Daepf



Nach dem Spiel die Wurst. Schülerinnen der Klasse von Esther Straub.



Die Kletterseile und Doppel-Schwinge kommen gut an bei den Kindern.



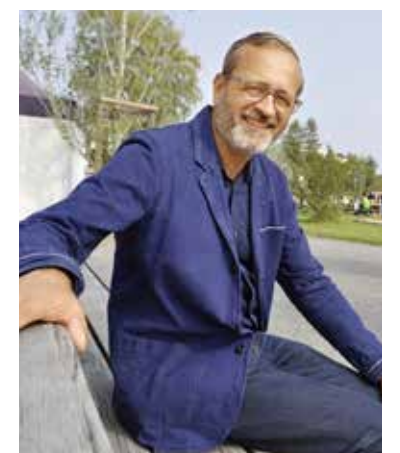
Hin- und herschaukeln zwischen dem alten und dem neuen Arboner Stadtteil.



Dieser kletterlustige Junge wagt sich gleich zu oberst aufs Seil.



Stadtpräsident Andreas Balg mit Ehefrau Sonja (links) und Primarschulpräsidentin Regina Hiller (Mitte).



Landschaftsarchitekt Matthias Krebs (Krebs und Herde GmbH, Winterthur) hat den WerkZwei-Park geplant.

Umbau Garderobe und Brandschutzmassnahmen im Kinderhaus Arbon

Spannendes Haus der Zukunft

Umbau Garderobe und Brandschutzmassnahmen... oder besser gesagt am Ort des Geschehens! So war es jedenfalls spannend, für die «Kleinen» im Kinderhaus Arbon während acht Wochen die verborgenen Arbeiten hinter der Staubwand wahrzunehmen. Der Hauptzugang musste auf die Gartenseite verlegt werden, da Eingang und Treppenhaus für den Umbau abgesperrt wurden.



Der Betriebsausschuss hat mich beauftragt, die Garderobe umzugestalten und zu verlegen. Das hat mich veranlasst, die Brandschutzvorschriften zu prüfen und ein Konzept zu erarbeiten, das uns aber auch gleich zur Pflicht rief. Durch die Erstellung eines Abschlusses zur Treppe konnte zugleich auch die Sicherheit der Kinder im Bezug auf das Überklettern von Geländern gewährleistet werden. Die Herausforderung lag da-

rin, genügend Tageslicht in das Treppenhaus zu bringen, was uns mit einer grosszügigen Verglasung gelungen ist.

Elegante Farbtöne

In Zusammenhang mit solchen Massnahmen macht es Sinn, Unterhaltsrenovierungen wie das Erneuern von



Boden- und Wandbelägen in Angriff zu nehmen. Somit konnte auch ein Farb- und Materialkonzept entwickelt werden, das sich gut bei den nötigen ausstehenden Renovierungen der Gruppenräume weiterverfolgen lässt. Mit eleganten Farbtönen und teils pfiffigen Betonungen, mit knalligen Effekten, passt sich die Stimmung dem Leben des Kinderhauses an.

Wohlverdienter Dank

Ein wohlverdienter Dank geht nicht nur an die mitwirkenden Handwerker, sondern er geht auch an das gesamte Team Kinderhaus. Sie hatten während der ganzen Zeit das Rahmenprogramm «Baustelle» zu meistern. Vielleicht bezeichnet man das schon fast als «Nachwuchsförderung» für handwerkliche Berufe. Mich würde es freuen!

Kinderhaus – oder besser «Haus der Zukunft»?

Marlene Nägele, art-m gmbh, Arbon

Der FC Steinach mit neuen Statuten

Verdiente Ehre für Silvia Frei

Ein Austritt aus dem Vorstand, eine Statutenrevision und zwei Ehrenmitgliedschaften standen an der HV des FC Steinach im Mittelpunkt.

Präsident Jürg Consonis grosses Anliegen an dieser Zusammenkunft war die Genehmigung der Statutenrevision, die in den vergangenen Monaten vom Vorstand ausgearbeitet wurde. Sie drängte sich auf im Zusammenhang mit dem Beginn des Vereinsjahres, das aktuell auf Anfangs Juli fällt. «Es erleichtert uns die Führung der Buchhaltung, wenn der Beginn des Vereinsjahres auf den ersten Januar fällt», betonte er und sprach damit vorrangig die Vermietung der Bandenwerbung an. Diese Umstellung machte sich auch im Budget des kommenden Vereinsjahres bemerkbar, das bis Ende des Jahres 2017 läuft. Was die Rechnung anbelangte, sie fiel für das vergangene Jahr positiv aus, rechnet Consoni damit, dass der Übergang zur Neuregelung des Vereinsjahres im



Silvia Frei mit der Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft – überreicht durch FC-Präsident Jürg Consoni. Bild: Fritz Heinze

Jahr 2018 vollzogen ist. Die nächste Hauptversammlung findet im Februar 2018 statt.

Verabschiedung aus dem Vorstand

Mit dem Rücktritt aus dem Vorstand von Vizepräsidentin und Marketingchefin Silvia Frei musste Präsident Jürg Consoni zwar eine bittere Pille

schlucken, doch ihre Aufgabe als Marketingverantwortliche möchte die Scheidende nicht aufgeben. «Was ich angefangen habe möchte ich zu Ende führen, wir konnten mit unserer Arbeit viel bewirken», versicherte Silvia Frei und möchte damit die gute Bilanz im Bereich Sponsoring fortsetzen. Unter ihrer Leitung wurde das Marketingkonzept aufgebaut und «Sportverein-t» realisiert und nun auch erneut verlängert. Ihre erfolgreiche Arbeit im Vorstand und in den oben erwähnten Bereichen veranlasste den Vorstand dazu, ihr die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Eine Neuwahl wurde trotz des Rücktritts nicht vorgenommen. Der Vorstand möchte sukzessive neue Kräfte für die Vorstandsarbeit rekrutieren.

Weitere Ehrenmitglieder

Ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde, allerdings in Abwesenheit, Regula Walser. Sie hatte während 15 Jahren das Amt der Masseurin der ersten Mannschaft inne und versah ihre Arbeit stets mit viel Herzblut. Ehrungen erfuhren auch Bruno Helfenberger, der seit 40 Jahren im Dienste des FC Steinach tätig ist, und Kurt Steger, der seit 30 Jahren im Traineramt steht und über die Jahrzehnte Buben im Alter zwischen fünf und 14 Jahren trainierte.

Fritz Heinze

Interessantes erfahren über die Zugvögel

Jedes Jahr wiederholt sich das Ritual: Millionen von Zugvögeln unternehmen eine grosse Reise. Aus Anlass dieses Naturspektakels finden am Wochenende 30. September/1. Oktober die 24. Internationalen Zugvogeltage statt. Der Bodenseeraum liegt nicht auf einer Zugroute für die nach Afrika fliegenden Vögel, aber für viele Wasservogelarten oder ans Wasser gebundene Arten ist der Bodensee das Ziel ihrer langen Reise aus Nordeuropa, dem Polarmeere oder Sibirien. Warum machen sie das? Wohin ziehen sie? Wie finden sie die richtige Route? Am Samstag, 30. September, von 10 bis 16 Uhr geben Fachleute des Natur- und Vogelschutz Meise am Beobachtungsstand in der Steinacher Bucht, gegenüber der Vogelrastinsel, auf diese und andere Fragen Antworten. mitg.

Wir suchen

für 3 kleinere Altstadt-Liegenschaften in Arbon per sofort zuverlässige Privatperson für die Hauswartung Interessiert? Dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden.



Trogenstrasse 13
CH-9450 Altstätten SG
Telefon +41 71 757 94 51
Fax +41 71 757 94 59
info@rheintalimmo.ch
www.rheintalimmo.ch

Wirtschaft zum Klosterli

9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

OKTOBERFEST
Donnerstag, 28. Sep.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 1. Okt.
DO bis SA mit "DJ Ferdi"
Sonntag ab 11.00 Uhr
"Krainerfreunde"
es gibt:
Mass Bier, Brezel, Weisswürste,
Haxen und Hühner vom Grill
Voranzeige: "Metzgete"
DO, 16. Nov. - SO, 19. Nov. 2017
Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb
... denn nur anstreichen kann jeder,
malen hingegen will gelernt sein.
Rebhaldenstrasse 7 9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

Elektro Hodel Arbon
St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch
seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ www.stutzag.ch
Wir bauen mit Menschen für Menschen

Baumann + Geiger AG
Gipserunternehmung
Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon
Zweigstelle
Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach
Telefon 071 440 23 22
Telefax 071 440 23 20
info@baumann-geiger.ch
Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für die erfolgreiche Zusammenarbeit.
Innere und äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung, Trockenbau
Umbauten und Renovationen

art-m
planung - gestaltung
art-m gmbh Marlene Nägele
Seerietstr.6 9320 Arbon
www.art-m.ch 076 542 27 21

Photobooth in der Novaseta



Verkleiden... Buzzer drücken... Foto mitnehmen! Wer wollte nicht schon einmal ein kleiner Star sein und sich in einer künstlerisch gestalteten Umgebung fotografieren lassen? Morgen Samstag, 30. September, besteht im Einkaufscenter Novaseta die Gelegenheit dazu. An diesem Event können Familien oder auch Einzelpersonen einen unvergesslichen Moment festhalten. Die Kleinen können sich beim Kinderschminken (Bild) den letzten Schliff holen, damit strahlende Gesichter auf dem Foto nicht fehlen. Immer wieder Staunen löst auch der Ballonkünstler aus, welcher in sekundenschnelle kreative Figuren formt. pd.

TRAUBE HORN

RESTAURANT & BAR AM SEE

METZGETE
Donnerstag, 28.
Freitag, 29. und
Samstag, 30. September
 durchgehend
Sonntag s'hät solangs hät

Alex Bischof und sein Team
 freuen sich auf euch
 www.traube-horn.ch, Tel. 071 841 21 06

Mietwagen & Fahrer-Service

Ab 1. Oktober steht den Senioren in Arbon in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr das sogenannte **Füfliber-Seniorenmobil** zur Verfügung.

Innerhalb von Arbon für nur Fr. 5.– für Einkäufe, Arztbesuche etc.

Zu bestellen unter Telefon **078 924 44 02**

Liebe Senioren hier werden Sie vom Chef persönlich bedient.



eyyo men's shop Mode Apéro

Freitag, 29. September von 9.00–12.00 und 13.30–20.00 Uhr
Samstag, 30. September von 9.00–17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und gewähren einen **Rabatt von 10%**
 Eyyi men's shop

Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon,
 T 071 446 52 32, Fax 071 440 21 18

6 Jahre SUNNESCHY DAS LOKAL ZUM GENIESSEN

OKTOBER-PARTY
Freitag, 6. Oktober

«Ghackets und Hörnli» mit Öpfelmus und frischem Fruchtsalat
 Küchenchef Hampi

Auf Euren Besuch freuen sich
 Christine Heldstab & Team

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»

PHONAK

Hörberatung Blumer
 der Hörprofi

9320 Arbon
 Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
 Hauptstrasse 49, Telefon 071 841 47 88




Massage PRAXIS
 HERSCHE
 Therapie und Wellness

Letzte Gelegenheit in Mörschwil:
 Den ganzen Oktober
20 Franken Rabatt auf Ganzkörpermassagen.

Tel. 079 818 43 92
 Buchen Sie direkt online:
 massagepraxis-fh.ch

Ab dem 1. November befindet sich meine Praxis an der Seewiesstrasse 5 in 9403 Goldach in einem Zentrum mit:

TRAFFIC BAR SQUASH CENTER Spa

Ihr Weihnachtssessen im Römerhof

RÖMERHOF ARBON
 RESTAURANT · HOTEL
 de charme

Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot.
Fragen Sie uns an: Tel. 071 447 30 30

Dominique & Gerald Bergue-Hunziker
 Freiheitsgasse 3 • 9320 Arbon
 www.roemerhof-arbon.ch




VELOFREUNDLICHES ARBON ALLES GUT?

Samstag 30. September im Kappeli Hauptstr. 6, Arbon

9-16:00h
gute, sichere Velowege
 Wir sammeln Ihre Ideen

18.30-19.30h:
Michelas Risotto & natürlü Bio Wein

19.30-20.30h
Von Bregenz bis New York

20:30-22.00h
DEAD FUCKING LAST
Wer bremsst verliert!
 Film: mit MIKE MÜLLER

Organisation:
 Grüne Arbon & ProVelo



LESERBRIEFE

Velofreundliches Arbon?

Vor 200 Jahren wurde das Velo erfunden. Eine wunderbare Erfindung! Per Velo ist man schneller als zu Fuss, und es lassen sich beachtliche Lasten transportieren. Velofahren macht kaum Lärm, schon die Umwelt und hält uns körperlich fit. Für weniger als 8 Prozent der Leute ist jedoch das Velo das bevorzugte Transportmittel. Laut dem neuen Thurgauer Langsamverkehrskonzept soll sich dieser Anteil erhöhen. In Arbon wurde in den letzten Jahren sowohl gute als auch schlechte Veloinfrastruktur gebaut.

Die Grünen sammeln zu Händen der Stadt Arbon Verbesserungsvorschläge. Wo gibt es Schwachstellen? Wie kann das Velofahren gefördert werden? Es bleibt noch einiges zu tun bis zur «Velostadt Arbon»!

Die Arboner Grünen widmen den ganzen Samstag, 30. September, dem Velo. Im Kappeli gibt es ab 9 Uhr eine Velo-Ausstellung mit guten Beispielen für ein dichtes, sicheres, hindernisfreies und durchgehendes Radwegnetz. Um 19.30 Uhr gibt es einen spannenden Velovortrag: «Von Bregenz bis New York». Um 20.30 Uhr den Film «Dead Fucking Last – wer bremsst, verliert», eine Velokurier-Komödie mit Mike Müller.

Didi Feuerle,
 Kantonsrat Grüne, Arbon

30 Minuten innehalten

Die Jüngsten der katholischen Pfarrei Arbon feiern mit ihren Eltern immer am letzten Samstag im Monat in der Kirche St. Martin. Das Angebot richtet sich an Kinder bis zirka sieben Jahre mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti oder Grosseltern. Die nächste «Fiire mit de Chline»-Feier findet am Samstag, 30. September, um 10 Uhr in der Kirche St. Martin in Arbon statt. Thema ist «Wir feiern Erntedank». mitg.

IG Pro Metropol ist empört

Mit Empörung reagiert die IG Pro Metropol auf den Entscheid des Stadtrats, das Hotel Metropol nicht unter Schutz zu stellen. Der Entscheid ist umso widersprüchlicher, als der Stadtrat dem «Metropol» gleichzeitig eine «hohe Denkmaleigenschaft» zuspricht. Nachdem zwei erste Gutachten der Denkmalpflege (pro Schutz) und von HRS (kontra Schutz) zu gegensätzlichen Schlüssen gekommen waren, hätte die IG erwartet, dass sich der Stadtrat an die Empfehlungen des nachfolgenden Obergutachtens hält. Das Gutachten der Technischen Universität Braunschweig spricht sich aus kulturellen, künstlerischen und städtebaulichen Gründen klar für die Schutzwürdigkeit des «Metropolis» aus. Ebenso hält sich der Stadtrat nach Auffassung der IG nicht an die als verbindlich geltenden ISOS-Richtlinien für die schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Stattdessen bestellte er drei weitere Gutachten, um so doch noch zu den Schlüssen zu kommen, die das HRS-Projekt «Riva» mit zwei 40 Meter hohen Türmen ermöglichen sollen. Der Stadtrat opfert damit nach Ansicht der IG die Interessen des Ortsbildschutzes und des Uferschutzes einer ökonomisch ausgerichteten Maximierung. Mit seinem Anfang August gefällten Entscheid für eine neue Hochhauszone auf der «Metropol»-Parzelle offenbart der

Stadtrat, wessen Interessen er konsequent verfolgt.

Empört zeigt sich die IG auch, dass der Stadtrat punkto Hotel am See ganz der Denkweise von HRS folgt, die als Alternative ein Hotel «WerkZwei» direkt an der Umfahrungsstrasse NLK plant. Dieses Hotel mit einer ähnlichen Grösßenordnung wie das «Metropol» soll durch das Projekt «Riva» querfinanziert werden. Naheliegender wäre für die IG eine umgekehrte Querfinanzierung: Das bestehende Hotel an der einzigartigen See-Lage müsste durch ein Hochhaus auf dem Areal WerkZwei querfinanziert werden.

Die IG gratuliert den Romanshorner Stimmberechtigten für ihren klaren Entscheid, direkt am Hafen ein Hotel zu ermöglichen. Der Vorstand der IG Pro Metropol ist überzeugt, dass in Arbon ähnlich entschieden würde. So bleibt der IG vorerst nur die Hoffnung, dass höhere Instanzen unbefangene über die Schutzwürdigkeit des «Metropolis» entscheiden und zuletzt das Volk das überrassene Turmprojekt «Riva» verhindert und damit den Weg freimacht für ein attraktives Hotel an Arbons bester See-Lage.

Vorstand IG Pro Metropol:
 Arthur Stark; Lukas Auer, Kurt Sonderegger, Andrea Vonlanthen, Erica Willi-Castelberg, Arbon

Wohin steuern Bundesrat und Parlament?

Die Ortspartei SVP Arbon lädt am Mittwoch, 4. Oktober, ins Restaurant Frohsinn in Arbon zum Sessionsrückblick mit den SVP-Nationalräten Verena Herzog und Hansjörg Walter ein. Der Bundesrat und die Frauenfrage; Wie weiter nach dem Nein zur Rentenreform? Was bringen die No-Billag- und die Rasa-Initiative? Diese und weitere aktuelle Fragen rund um den Schweizer Politbetrieb wird Kantonsrat Andrea Vonlanthen mit den beiden Bundesparlamentariern diskutieren. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr. mitg.

Horner Senioren gehen auf Herbstwanderung

Die beiden Horner Kirchgemeinden laden Senioren und Interessierte zu einer gemütlichen Herbstwanderung ein. Die Herbstwanderung findet am kommenden Donnerstag, 5. Oktober, statt. Treffpunkt ist um 12.25 Uhr beim Bahnhof Horn. Wanderzeit: 2.15 Stunden. Rückkehr ist um zirka 17.35 Uhr beim Bahnhof Horn. Die Wanderung führt die Gruppe von Gossau an den Gübsensee. Anmeldung bis 2. Oktober an Ruth Popp, Telefon 071845 24 89 oder Isabelle Hürsch 071845 1182. mitg.

Kompromiss

In vielen Fragen der Stadtentwicklung und der Politik führt nur ein Kompromiss zu tragfähigen Lösungen mit breiter Akzeptanz. Auch in Arbon, auch beim Hotel Metropol.

Verschiedene Gutachten haben gezeigt, dass das «Metropol» ein Bau mit grossen architektonischen Qualitäten und ein Zeuge einer Epoche ist. Verschiedene Gutachten haben auch gezeigt, dass eine Instandsetzung ausserordentlich grosse Aufwendungen nötig machen würde. Während bei den Energievorschriften Abstriche gemacht werden könnten, gibt es beim Brandschutz und bei den Massnahmen für die Erdbebensicherheit keinen Spielraum.

Der jetzige Bau hat keine Reserven bezüglich Raum und Statik. Eine Renovation würde zu einem unbefriedigenden Ergebnis führen. Darum finde ich es richtig, das «Metropol» nicht unter Schutz zu stellen. Aufwand und Ertrag sind klar in einem groben Missverhältnis, auch für die Stadt und deren Bevölkerung.

Ebenso klar ist für mich, dass an diesen Ort keine Hochhäuser passen. Das zeigt die städtebauliche Studie von Baumschlager/Eberle. Das sagen auch viele Arbonerinnen und Arboner, die einen entsprechenden Gestaltungsplan ablehnen würden.

Der Kompromiss kann erreicht werden, wenn HRS vom Projekt «Riva» abrückt und die Gruppierung, die um den Erhalt des Metropolis kämpft, Hand bietet zu einem neuen Projekt, das auf die Umgebung Rücksicht nimmt und zumindest Raum für ein grosszügiges Restaurant vorsieht. Für eine gute Lösung für die Stadt darf auch der Einbezug der städtischen Parzelle «Fenster zum See» kein Tabu sein.

Peter Gubser, Arbon

Hügli-Mehrheitsaktionär Alexander Stoffel gestorben

Am 24. September ist der Arboner Unternehmer Dr. Alexander Stoffel, Mitglied des Verwaltungsrats der Hügli Holding AG mit Sitz in Steinach, in seinem 89. Lebensjahr verstorben. Nachstehend der Nachruf der Hügli Holding AG.

Alexander Stoffel hat die Hügli Gruppe mit seinem Wissen, seiner unternehmerischen Weitsicht und seinem positiven Menschenbild während 60 Dienstjahren aufgebaut und geprägt. Die Familienholding, die Dr. A. Stoffel Holding AG, bleibt weiterhin Mehrheitsaktionärin der Hügli Holding AG, womit die Beteiligungsverhältnisse an Hügli unverändert bleiben.

Expansion ins Ausland angetrieben

Alexander Stoffel trat 1957 als Geschäftsführer der Hügli Nahrungsmittel AG in den 1935 gegründeten Familienbetrieb ein. Schon bald begann er mit der Expansion ins Ausland nach Österreich. Ein wichtiger Schritt folgte 1964 mit dem Erwerb der Radolfwerke in Deutschland, dem heute grössten Produktionsstandort der Hügli Gruppe. Er bekleidete in seiner Laufbahn fast alle Unternehmensfunktionen und war bis 2004 CEO und bis 2010 Verwaltungsratspräsident. Anschliessend übergab er als verantwortungsvoller Unternehmer die exekutiven Funktionen, setzte sich aber als ein äusserst engagiertes Verwaltungsratsmitglied weiterhin für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung ein. Auch wenn er sich bei Entscheiden gern in Zurückhaltung übte, liess er andere an seiner Erfahrung und seiner unabhängigen Denkweise teilhaben, welche Sachverhalte von verschiedenen Seiten beleuchtete. Im Zentrum seiner Gedanken stand der Mitarbeitende, als wichtigster Teil des Unternehmens, den er als Unternehmer sah, ihn motivieren wollte und ihm auch das entsprechende Vertrauen entgegen brachte.

Als weitsichtiger Mehrheitsaktionär hat er die Nachfolgeregelung frühzeitig geplant. Im Jahr 1985 hat er sei-



Alexander Stoffel. Der Hügli-Patron machte aus der Suppenwürfel-Firma einen der grössten Schweizer Nahrungsmittelkonzerne.

ne Unternehmensanteile in die Familienholding, die Dr. A. Stoffel Holding AG, eingebracht. Damit wollte er die Mehrheitsbeteiligung von über 50 Prozent an Hügli von seiner Person unabhängig machen und seine Frau und seine Kinder an der Familien-Aktiengesellschaft beteiligen. Die Beteiligungsverhältnisse an Hügli bleiben damit über seinen Tod hinaus unverändert.

Langfristiges Wohl im Auge

Wie die Unternehmensleitung in ihrem Nachruf schreibt, werde Alexander Stoffel ein grosses Vorbild und die freundschaftlichen Begegnungen in sehr guter Erinnerung bleiben. Seine gelebten Werte werden in uns weiter Bestand haben. Das langfristige Wohl von Hügli und seinen Mitarbeitenden war ihm ein grosses Anliegen, welches im Unternehmen in seinem Sinne weiter verfolgt werden soll.

pd./red.



*Ich habe Dich geboren
und gross gezogen
und auf einmal
bist Du nicht mehr da
im Herzen bist Du immer
bei mir.*

Hanspeter Huber

21. September 1958 bis 25. September 2017

Bin unendlich traurig
Deine liebe Mama
Letzter Gruss, dein Bruder Roland mit Ramona

Die TKB nimmt Abschied

Hanspeter Huber

21.9.1958 bis 25.9.2017

Zutiefst betroffen und traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen, der nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir trauern um ein verdientes Kadermitglied, einen liebenswürdigen Kollegen und Freund.

Hanspeter Huber arbeitete über 43 Jahre bei unserer Bank, seit vielen Jahren als Teamleiter Privatkunden in der Geschäftsstelle Arbon. Wir schätzten sein hohes Engagement, seine Loyalität und vor allem seine positive, äusserst hilfsbereite und kollegiale Art. Wir werden Hanspeter Huber sehr vermissen und als Kollegen in bester Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Thurgauer Kantonalbank
Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Trauerfeier findet am Montag, 2. Oktober 2017 in der Friedhofskapelle Arbon statt. Besammlung ist um 13.45 Uhr auf dem Friedhof.

Wir bitten auf Trauerkleider zu verzichten.

Anzeige



Fatime Ismaili & Chantal Göhner
Immokanzlei AG Arbon & Kreuzlingen
fatime.ismaili@immokanzlei.ch
071 744 99 88

Umbau & Renovationen

Darf der Vermieter Umbauten vornehmen?

Vermieter dürfen Umbauten durchführen, solange es zumutbar und der Umbau durchführbar ist.

Mieter und Mieterinnen sind dazu verpflichtet Vorkehrungen zu treffen wie zum Beispiel:

- Teppiche wegräumen
- Durchgang der Wohnung freihalten
- Möbel auf die Seite schieben

Der Vermieter, muss Unannehmlichkeiten für die Mieter vor und während dem Umbau versuchen zu vermeiden.

Darf der Mieter Informationen für den Umbau einholen?

Informationen über den Umbau oder der Renovation können Sie schriftlich beim Vermieter verlangen. Ein gesetzliches Mitspracherecht für den Mieter gibt es nicht, allerdings kann der Mieter frühzeitig handeln, sich mit den anderen Mietern zusammenschliessen und dem Vermieter gemeinsame Wünsche vorlegen.

Lärm, Dreck und Unannehmlichkeiten?

Nichts hält für immer und somit führt kein Weg an einer Sanierung vorbei. Wie bei jeder Baumassnahme entsteht Baulärm. Lärm, Dreck und Unannehmlichkeiten gehören zu einem Umbau dazu. Der Mieter kann sich danach auf eine neue Wohnung, Treppenhaus oder Fassade freuen.

Rufen Sie uns bei Fragen an – wir freuen uns und sind gerne für Sie da!

immokanzlei® AG
www.immokanzlei.ch

STV Arbon Männerriege – Senioren laden zum Training ein

Winterfit für alle Senioren



Aktive und vitale Senioren der Männerriege Arbon – sie laden alle ein zum Winterfit.

Auch im Winter 2017/18 bieten die Senioren der Männerriege Arbon das Trainingsprogramm Winterfit an. Das Programm hat zum Ziel, die physischen Aspekte von Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu erfüllen. Winterfit findet jeweils am Mittwoch in der Sekundar-Turnhalle Stacherholz statt und dauert von 14

bis 15 Uhr. Das Training beginnt am 4. Oktober und endet am 28. März 2018. Winterfit steht auch Nichtmitgliedern der Männerriege offen; die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Der Kostenbeitrag für die gesamte Kursdauer beträgt 100 Franken. – Weitere Infos unter www.stvarbon.ch/turnen/senioren/herren/ MG.

5-fache
Bonuspunkte
5. Oktober 2017

Sammeln Sie jeden Monat
am 1. Donnerstag
Zusatzpunkte auf Ihren
gesamten Einkauf!

swidro 
drogerie rosengarten
Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch



Ferien

Montag, 2. bis und mit
Dienstag, 17. Oktober 2017

Posthof, CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 27 28
www.optikermayr.ch

HISTORISCHES
MUSEUM
THURGAU

Thurgau

Donnerstag | 5. Oktober 2017 | 18 Uhr

Abendvortrag

Reformation im Blick. Zwinglis
Schwert und Biblianders Porträt

mit Waffen- und Militariaexpertin
Dr. Erika Hebeisen

Schloss Frauenfeld
Eintritt frei | mit Apéro



Klubschule entspannt

Langfristig Gutes für die Gesundheit zu tun und mit mehr Gelassenheit den Alltag geniessen, ist in aller Munde. Deshalb lädt die Klubschule Migros am Samstag, 30. September, zum kostenlosen Entspannungstag in der ganzen Schweiz ein – auch in Arbon, wo unter anderem Rücken- und autogenes Training auf dem Programm stehen.

Immer mehr Menschen suchen aktive Entspannung, um den täglichen Herausforderungen positiver zu begegnen oder einfach mal zur Ruhe zu kommen. Den Weg zu einer anhaltenden Wohlfühl- Balance unterstützen zahlreiche Entspannungstechniken. Die Klubschule Migros Arbon bietet morgen Samstag, 30. September, von 9 bis 16 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Entspannungsmethoden auszuprobieren. Auf dem Programm steht zum Beispiel von 10.05 bis 10.55 und von 15.15 bis 16.05 Uhr Rückentraining: Rücken- und Kreuzschmerzen gehören zu den häufigsten arbeitsrelevanten Beschwerden in der Schweiz. Die Ursache dafür liegt oft in Fehlbelastungen im Alltag. Wer rücken-schonendes Verhalten trainiert, kann Beschwerden vorbeugen.

Ebenfalls ausprobieren kann man an der Klubschule Migros Arbon von 14.15 bis 15.05 Uhr autogenes Training. Bei diesem geht es darum, mit der eigenen Vorstellungskraft das Unterbewusstsein zu beeinflussen und so eine Spannung in eine Entspannung zu verwandeln. Die Teilnehmenden sitzen oder liegen und werden von den Inputs der Kursleitung geführt.

Die Klubschule hat das grösste und vielfältigste Angebot an Entspannungskursen in der Schweiz. In den vergangenen fünf Jahren haben die Entspannungskurse bei der Klubschule kontinuierlich an Terrain gewonnen. Waren es 2012 rund 16 000 Teilnehmende sind es heute beinahe 19 000, was einem Zuwachs von rund 20 Prozent entspricht. Dabei stehen Wohlbefinden, Gesundheit, soziale Kontakte und Spass im Mittelpunkt. – Weitere Infos und Anmeldung bei klubschule.ch/entspannungstag

mitg.

Amtliche Todesanzeigen

Am 22.09.2017 ist gestorben in Münsterlingen: **Rüegg Anton Albert**, geboren am 23.03.1933, von Eschenbach, wohnhaft gewesen bei Rest. Aach, Schöntalstrasse 1 in 9320 Arbon. Abdankung: Donnerstag, 05.10.2017, um 14 Uhr auf dem katholischen Friedhof Bichwil. Trauerhaus: Ruth Ganna, Dorfstrasse 6, 9248 Bichwil.

Am 24.09.2017 ist gestorben in Arbon: **Stoffel Alexandre Eric Beat**, geboren am 12.11.1928, von Arbon, Ehemann der Stoffel geb. Mennad Zohra, wohnhaft gewesen an der Berglistrasse 11 in 9320 Arbon. Abdankung: hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 25.09.2017 ist gestorben in St. Gallen: **Huber Hanspeter Kurt**, geboren am 21.09.1958, von Adliswil, Ehemann der Huber geb. Brändle Rahel, wohnhaft gewesen an der Standstrasse 3 in 9320 Arbon. Abdankung: Montag, 02.10.2017, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Rahel Huber, Standstrasse 3, 9320 Arbon

PRIVATER MARKT

MALERARBEITEN/-INNEN, (Zimmer, Türen, Türrahmen etc.) **REINIGUNGEN mit Abgabe**, (im Umkreis von Km 50 von Arbon) Verlangen Sie unverbindlich eine Gratisofferte. Mobile 079 216 73 93, E-Mail: p-roberto@bluewin.ch oder Postfach 222, 9320 Arbon.

Macht der Computer nicht was ich will so rufe ich sofort 071 446 35 24 Jörg Bill Telefon auf Digital umstellen: Beratung und Einrichten durch Jörg Bill. TEL, TV, Internet nur 59.-/Monat. 70+ Aktivierung: www.jbf.ch.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen Mobile 076 244 07 00.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Mobile 078 680 77 15. **Mit Abhol- und Bringservice.**

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Mobile 076 581 43 46 vom See.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per sofort o.n.v. **2½-Zi.-Wohnung** im EG. Rollstuhlgängig, Bodenheizung, Forster-Küche mit Granitplatten, eigene WM/Tumbler. MZ CHF 1300.- inkl. NK. Mobile 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

Zu vermieten in Freidorf, ab November 2017 3 ½ Zi.-Wohnung mit gedecktem Sitzplatz, eigene Waschküche und Keller nahe Bahnhof MZ Fr. 1250.- und Fr. 150.- NK. plus Fr. 40.- Parkplatz. Mobile 079 717 21 82.

Zu vermieten ab 1.12.17 **Kl. Laden-Lokal in der Altstadt von Arbon.** Grosser Keller, sep. WC. Fr. 390.- Mnt. Mobile 079 407 42 58.

Arbon, kleine Loftwohnung ca. 80m² mit Seesicht. Mnt. MZ inkl. NK plus Parkplatz Fr.1000.-. Per 1.Oktob. 2017. Telefon 079 416 54 85.

Zu vermieten ab sofort Autoabstellplatz am Schulweg 7 in Stachen. Auskunft Tel. 071 446 64 89.

TREFFPUNKT

Wötsch dini Sache nümme ha ... lüt am Maa vom LuLa aa ...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Mobile 076 588 16 63 **Berglistrasse, Arbon.**

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang - Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht, Tel. 071 446 97 27 - Kinesiologie - Klangschalenmassage - Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch.

www.feurer-keramik.ch, geöffnet Do+ Fr 14.00 bis 17.00 Uhr Kinder- und Erwachsenenurse siehe Webseite.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HOTEL HEIDEN: LUJONG, tibetisches Yoga + Wellness Weekend. All incl. Fr + Sa 24./25. Nov. für jedes Alter, jetzt anmelden: Zita Hartmann, Mobile 079 453 01 57, www.lujong-yoga.ch, Arbon.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 30. Sept. 2017, 9 bis 13 Uhr auf dem Storchentplatz. Nächsten Samstag ist der **letzte Wochenmarkt dieser Saison.** Es werden nebst unseren Stammproduzenten auf dem Markt sein: **Fam. Scheuents** mit ihren beliebten Produkten vom Schaf, Fleisch vom Lamm, Würstwaren, Schafmilchprodukte und Filzwaren und der **Claro Weltladen.** Beat Rapold verwöhnt mit **frittierten Risottokugeln** - lassen sie sich überraschen! Für **feine Klänge** sorgt **Ernst Waespe** mit seinem Akkordeon. Am Vereinsstand: **Pro Velo Thurgau.**

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Mobile 079 267 08 04 (auch Sa/So).

Autoankauf CH. Wir kaufen Occasionen ab Platz: Alle Marken, Kilometerstand und Zustand egal - PKW, LKW, Van, 4x4, Lieferwagen. Bester Preis, Barzahlung. Mobile 076 473 33 44 oder E-Mail: auto-leen@hotmail.ch.

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
Postfach 366, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Fax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 12 500 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St.Gallen
Inserateannahme: Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen - inkl. Einspeisung in Online-Dienste - ist Unberechtigten untersagt.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Fennohome AG, Unterdorf 7, 9327 Tübach

Bauvorhaben:
Parkplatz und Fussweg

Bauparzelle:
1566, Thomas-Bornhauser-Strasse 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Beat Gimmel-Felder, Lebernstrasse 2b, 8123 Ebmatingen

Bauvorhaben:
Einbau Wohnung (Projektänderung)

Bauparzelle:
2339, Romanshonerstrasse 42, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
HRS Investment AG, Walzmühlestrasse 48, 8501 Frauenfeld

Bauvorhaben:
Mehrfamilienhaus Zelgstrasse 12 (Projektänderung)

Bauparzelle:
2823, Zelgstrasse 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Kulturzentrum Presswerk AG, Hamelstrasse 15, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Sonnenschutz an Fassade Musikschule (Presswerk)

Bauparzelle:
4193, Hamelstrasse 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Kulturzentrum Presswerk AG, Hamelstrasse 15, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Sonnenschutz an Fassade Kulturhalle (Presswerk)

Bauparzelle:
4193, Hamelstrasse 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Richard Nussbaumer Erben, Gabriela Nussbaumer, Hermann-Greulich-Strasse 21, 9320 Arbon
Priska Nussbaumer, Wasserfurstrasse 65, 8542 Wiesendangen

Bauvorhaben:
Bau Parkplatz/Abstellplatz, Türausbruch zu Garage

Bauparzelle:
3933, St.Gallerstrasse 140, 9320 Arbon

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 29. September**
- 9 bis 11 Uhr: Stammtisch Forum 60+/- im Rest. Weiher.
 - 9 bis 18 Uhr: Lagerverkauf Adesso Boutique, Novaseta.
 - 14 Uhr: Hock Hotel Park, Naturfr.
 - 14.30 bis 15.30 Uhr: Tanz der Kulturen, evang. KG-Saal.
 - 18 Uhr: Jugendgruppe im evang. Kirchenkeller mit J. Gerber.
 - 20.30 Uhr: Film «C'eravamo tanto amati» von E. Scola, Kulturcinema.
 - 19 bis 23 Uhr: Filati-Stricknacht im «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstr.

Samstag, 30. September

- 9 bis 13 Uhr: Letzter Arboner Wochenmarkt, Storchentplatz.
- 9 bis 16 Uhr: Entspannungstag zum Schnuppern in verschiedenen Kursen, Klubschule Migros.
- 9 bis 17 Uhr: Lagerverkauf Adesso Boutique, Novaseta.
- 9 bis 22 Uhr: Velotag der Grünen und Pro Velo mit Ausstellung, Risotto, Vortrag und Film, Kappeli.
- 10 bis 16 Uhr: Internationaler Zugvogeltag mit dem Natur- und Vogelschutz Meise, Arboner Bucht, Höhe ehemaliger Jumbo.
- 10.30 Uhr: Reformatorischer Stadtrundgang ab evang. Kirche.
- Photobooth, Kinderschminken und Ballonkünstler, Novaseta.
- 18 Uhr: Handball Herren, 1. Liga: HCA - SC Frauenfeld, Sporthalle.
- 19 Uhr: Festa Italiana mit italienischen Spezialitäten, Tombola, Tanzmusik, Eintritt frei, Mehrzweckhalle Frasnacht.

Montag, 2. Oktober

- 14 Uhr: Singkreis, evang. KG-Haus.

Dienstag, 3. Oktober

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenberg, evang. Kirchgemeinde.

Mittwoch, 4. Oktober

- 14 Uhr: Winterfit Training, Männerriege, Sek-Turnhalle Stacherholz.

Donnerstag, 5. Oktober

- Fünffache Bonuspunkte in der Swidro Drogerie Rosengarten.
- 14 bis 17.30 Uhr: Spielnachmittag in der Ludothek, Forum 60+/-.

Freitag, 6. Oktober

- 21.30 bis 22 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.

Horn

Freitag & Samstag, 29./30. September

- Ganztägig Metzgete, Rest. Traube.

Mittwoch, 4. Oktober

- 9 bis 11 Uhr: Spätzenhöck, ev. KGH.
- 9.30 Uhr: Ü60 Kaffeetreff, Lido.
- 17 bis 19 Uhr: Besichtigung Musterwohnung, Seestrasse 111b.

Donnerstag, 5. Oktober

- 12.25 Uhr: Treff am Bahnhof zur Herbstwanderung am Gübensee, organisiert von Kirchgemeinden.

Steinach

Donnerstag, 5. Oktober

- 14 Uhr: Jass- und Spielnachmittag, evang. Kirchgemeindehaus.

Freitag, 6. Oktober

- 19 Uhr: Appenzellerabend, Freihandbibliothek.

Roggwil

Samstag, 30. September

- 14 Uhr: Schnuppertag der Pfadi Arbor Felix im Roggwiler Wald, Start beim Parkplatz beim Wald.

Mittwoch, 4. Oktober

- 12 Uhr: Mittagstisch im evang. KGH, Anmeldungen bis 2. 10. an Gaby Scheuss, 071 455 11 47.

Region

Freitag bis Sonntag, 29. September bis 1. Oktober

- Oktoberfest in der Wirtschaft zum Klösterli, Winden.

Bis 18. Februar 2018

- Ausstellung Römer am Bodensee, Archäologie-Museum, Frauenfeld.

Donnerstag, 5. Oktober

- 18 Uhr: Vortrag zur Reformation, Eintritt frei, Schloss Frauenfeld.

Letzter Wochenmarkt dieser Saison in Arbon

Morgen Samstag, 30. September, findet zum letzten Mal in dieser Saison der Wochenmarkt auf dem Arboner Storchentplatz statt. Von 9 bis 13 Uhr sind nebst den Stammproduzenten mit Gemüse, Früchten und Brot auf dem Markt Familie Scheuss mit ihren beliebten Produkten vom Schaf und Lamm vertreten sowie der Claro Weltladen. Hungrigen bietet Beat Rapold frittierte Risottokugeln. Für feine Klänge sorgt Ernst Waespe mit seinem Akkordeon. Am Vereinsstand gastiert Pro Velo Thurgau. Die nächste Arboner Wochenmarkt-Saison beginnt dann im Frühling des kommenden Jahres: am 14. April 2018.

KIRCHGANG

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Amtswoche: 2. bis 6. Oktober Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45.
 - Sonntag, 1. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Enz.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 30. September 10 Uhr: Fiire mit de Chline, Galluskapelle.
- 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Schola Gregoriana.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil.
- Sonntag, 1. Oktober 10.30 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedank.
- 11.30 Uhr: Santa Messa, ling. italiana.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Andreas Loos, Programm für Kinder und Jugendliche (1 bis 16 J.). www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 1. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Marc Bommeli, parallel Programm für Vorschulkinder u. Gottesdienst für Primarschulkinder. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 1. Oktober 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
- 11 Uhr: Predigt, parallel Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst.

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Kontakt für Abdankungen bis 20. Oktober: Pfrn. Dors und Pfr. Saamer, Neukirch, 071 477 13 29.

- Sonntag, 1. Oktober 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. Maywald aus Amriswil.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 30. September 18 Uhr: Ökum. Kinderfeier zum Erntedank mit Pfrn. Rheindorf und M. Gassert.
- Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank mit den Stadtdjollern Gossau, anschl. Apéro der Bäuerinnenvereinigung.

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 30. September 18 Uhr: Ökum. Kinderfeier in der katholischen Kirche (s. oben).
- Sonntag, 1. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedank mit Pfrn. Rheindorf, anschliessend Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst zum Erntedank für Jung und Alt mit Musik von Taraxacum, Pfrn. Kaspers-Elekes, Pfr. T. Elekes und Team, Apéro.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr: Erntedankgottesdienst mit J. Bucher und Jugendlichen der 1. bis 3. Oberstufe, parallel Kindergottesdienst in der Oase, danach Apéro und Zopfverkauf der Jubla.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier/ Familiengottesdienst zum Erntedank.

Freie Plätze im Zirkuslager in Eichberg

Vom 15. bis 21. Oktober fahren die beiden Kirchgemeinden Arbons mit Kindern der dritten bis sechsten Klasse ins ökumenische Herbstlager nach Eichberg (SG). Eine Woche unter dem Motto Zirkus, eine Woche unter Gauklern, Clowns, Artisten, Jongleuren und «wilden» Tieren. Das kreative Programm und feines Essen werden die jungen Abenteuerinnen und Abenteuerer begeistern. Ausspannen können sie im und ums Erlebnishaus bei Beach-Volleyball, auf der Seilbahn, dem Abenteuerspielplatz oder bei Tischfussball und Tischtennis. Wenige Plätze sind noch frei. Kosten: 230 Franken. Anmelden kann man sich bis 30. September bei J.Gerber unter 077 486 85 44 oder per Mail an evkg.jugendarbeit@bluewin.ch. mitg.

Appenzellerabend in der Steinacher Bibliothek

«Läsä, losä, lachä» ist am Appenzelerabend vom Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr, in der Freihandbibliothek Steinach angesagt. Alle sind herzlich eingeladen zum unterhaltsamen Abend mit literarischen Beiträgen, Musik und köstlichen Appenzeller Häppchen. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Sportliche Leserreise von «felix. die zeitung.» am 20. Oktober

Spitzenhockey in Davos



Können die Davoser gegen den EHC Kloten am 20. Oktober auch so jubeln?

Besonderer Leckerbissen für 50 Oberthurgauer Eishockey-Fans. Am 20. Oktober spielt der HC Davos in der Meisterschaft gegen den EHC Kloten. An diesem Tag findet die dritte Sport-Fahrt von «felix. die zeitung.» nach Davos statt.

Der HC Davos ist mit 31 Titeln der Rekordmeister im Land, sein Trainer

Arno Del Curto geniesst längst Kultstatus. Den HCD, seinen Erfolgstrainer und seine architektonisch aussergewöhnliche Arena einmal hautnah erleben! Dieses Erlebnis wollten sich schon zwei Mal 50 Leserinnen und Leser nicht entgehen lassen. Nun bietet sich wieder eine Chance dazu. Auch am 20. Oktober wird das Programm jeden HCD-Fan begeis-

tern. Um 15.30 Uhr gehts los beim Bahnhof in Arbon. In Davos werden die Gäste von HCD-Geschäftsführer Bill Mistura begrüsst. Dann folgt die Besichtigung der imposanten Vailant-Arena. Nach einer Stärkung mit Bratwurst und Bier oder Cola gehts zum Vorprogramm und zum Match ins Stadion. Wird der HCD gegen den EHC Kloten drei Punkte ins Trockene bringen? Nach dem Spiel werden die Oberthurgauer HCD-Fans von Bill Mistura persönlich verabschiedet und mit einem Präsent beglückt.

Rasch anmelden

Dank grossem Entgegenkommen des HCD kann diese Sport-Fahrt zum Preis von nur 79 Franken angeboten werden (inkl. Fahrt, Matchbesuch mit Sitzplatz, Führung, Verpflegung). Kinder bis 12 Jahre bezahlen die Hälfte, also 39.50 Franken. Eine rasche Anmeldung empfiehlt sich, da schon etliche Plätze reserviert sind. Weitere Auskünfte: Andrea Vonzanthen, Reiseleiter, Tel. 0714467002. **red.**

Einschätzung liegt beim Taxichauffeur ...

«Mit dem Taxi günstig in die Altstadt fahren», «felix.» Nr. 32 vom 15. September.

In obenerwähntem Artikel war in einer Medienmitteilung aus dem Stadthaus zu lesen, dass Fahrzeuge der Arboner Taxi GmbH zur Verfügung stehen, um Gehbehinderte, Immobiler und ältere Personen vom Bahnhof Arbon zur ehemaligen Bushaltestelle «Schloss» beim Marktplatz und/oder zurück zu bringen. – Ab wann gehört man offiziell zu den erwähnten «älteren Personen»? Antwort aus dem Stadthaus: «Es ist keine Frage des Alters, sondern eine Frage der Behinderung. Die abschliessende Einschätzung liegt beim Taxichauffeur.» **eme**

Freitag ist felix. Tag

ANMELDUNG FÜR DIE SPORT-FAHRT VOM 20. OKTOBER ZUM HC DAVOS

(Bei Teilnehmern bis 12 Jahre bitte Jahrgang angeben)

1. Person _____
 2. Person _____
 3. Person _____
 Adresse _____

 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung: «felix. die zeitung.», Rebhaldenstasse 7, 9320 Arbon,
 E-Mail: felix@mediarbon.ch



Hotel Restaurant
BLUME

Wir feiern mit Euch 1 Jahr Blume

Freitag, 6. und Samstag, 7. Oktober 2017

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
 Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch

PRIVATE SPA
 AM RENNWEG

Entfliehen Sie dem Alltag

...beim Besuch unseres exklusiven «Private Spa». Mit Whirlpool, Sauna, Aussenbar und vielen weiteren Highlights.

Private Spa am Rennweg
 Rennweg 6 | Amriswil | privatespa-am-ort.ch

felix.



DER WOCHE

Oldtimer-Club Saurer



Was die Männer vom Oldtimer-Club Saurer unter der Leitung von Präsident Ruedi Baer leisten, ist sau(rer)mässig stark: Nebst der Führung des Saurer-Museums im Werk1 haben sie in den letzten Monaten unter der Leitung von Armin Kneubühler auch ein neues Depot im WerkZwei eingerichtet. In unzähligen ehrenamtlichen Tag- und Nachtstunden leisteten sie wertvolle Arbeit für das Vermächtnis der Firma Saurer. Das neue Depot dient dem Saurer-Museum als Lager, kann aber auch als Schau-raum genutzt werden. Ruedi Baer (Bild unten) und den starken Männern gebührt unser «felix. der Woche.»

